

Landkreis würdigt ehrenamtliche Arbeit der Generationenhilfe

Verein ist seit 2012 in Hohenhameln aktiv – Zwölf der Mitglieder erhielten eine Ehrenamtskarte

VON DENNIS NOBBE

HOHENAMELN. Auszeichnung für die Generationenhilfe Börderegion in Hohenhameln: Zwölf der Mitglieder erhielten jetzt von Landrat Franz Einhaus (SPD) eine Ehrenamtskarte. Gegründet wurde die Generationenhilfe im November 2012, mittlerweile umfasst der Verein 4 Bereichsleiter, 7 Vorstandsmitglieder, 47 aktive Helfer und 450 Mitglieder insgesamt.

Das Angebot umfasst viele Bereiche: So gibt es etwa Alltagshilfen im Haushalt, Begleitdienste für Arztbesuche, Einkäufe und Behördengänge – auch Hilfe beim Umgang mit Handy und Computer wird angeboten. Darüber hinaus bietet die Generationenhilfe regelmäßige Treffen an, dazu gehören Sprech- und Beratungsstunden, Handarbeiten, Markttreff mit Frühstück, der Singkreis, die plattdeutsche Klönggruppe, das Treffen der Bücherfreunde und vieles mehr.

Im vergangenen Jahr bot die Generationenhilfe 418 Veranstaltungen in der Begegnungsstätte „Mittelpunkt“ an der Marktstraße an, über 5000 Besucher waren



Die Mitglieder der Generationenhilfe erhielten Auszeichnungen vom Landrat.

FOTO: DENNIS NOBBE

insgesamt mit dabei. Das bedeutet für die ehrenamtlichen Mitglieder natürlich auch eine Menge Zeit und Arbeit, zumal auch Vorstandstreffen regelmäßig auf dem Plan stehen. „Und es heißt ja immer, dass Ehrenamt gefördert werden muss“, sagte Vor-

standsmitglied Gisela Grote. „So kamen wir selbst auf die Ehrenamtskarte.“

➔ Im vergangenen Jahr bot die Generationenhilfe 418 Veranstaltungen im „Mittelpunkt“ an.

Diese müssen Vereine beim Landkreis beantragen. Voraussetzung ist, dass Mitglieder, die die Karte erhalten sollen, seit mindestens drei Jahren für mindestens fünf Stunden pro Wo-

che ehrenamtlich tätig sind. Bei der Generationenhilfe gibt es zwölf Mitglieder, auf die das zutrifft und die jetzt ihre Ehrenamtskarte erhielten.

Die Auszeichnung dient nicht nur zur reinen Würdigung des Ehrenamts, sie ermöglicht über einen Zeitraum von drei Jahren auch zahlreiche Vergünstigungen in Niedersachsen und Bremen. So erhält der Besitzer etwa einen vergünstigten Eintritt für

Schwimmbäder sowie Rabatte bei diversen Firmen, Restaurants und Hotels. „Sie soll natürlich auch die Bereitschaft fürs Ehrenamt wecken“, erklärt Dietmar Körner vom Programmteam der Generationenhilfe. Grote ergänzt: „Für uns ist es auch einfach eine schöne Anerkennung.“

Wer sich über den Verein informieren möchte, bekommt weitere Infos auf www.generationenhilfe-hih.de.